



Claudiu

Jon

Radu

Im vergangenen Jahr konnten wir fast alle unsere Häuser, wie es staatlich bestimmt wurde, auf EU-Standard bringen. Haus „Narzisse“ und Haus „Seerose“ bedürfen noch einiger baulicher Verbesserungen, die wir dieses Jahr noch in Angriff nehmen wollen. Vorgesehen sind von rumänisch behördlicher Seite, nach EU-Anordnungen, in Zukunft mehr Kinder-Tagesheime einzurichten, damit sozialschwache Familien ihre Kinder dort zur Betreuung und versorgt mit Mittag- und Abendessen, unterbringen können, um sie abends wieder nach Hause zu nehmen. Es kann also sein, daß wir das eine oder andere Haus zukünftig in diese Richtung umgestal-

ten werden. Zunächst jedoch ist die Kapazität unsere Häuser noch ausgelastet. Bestens bewährt haben sich auch unsere beiden Häuser für betreutes Wohnen Haus „Erik“ für die Jungen und Haus „Calendula“ für die Mädchen.

Unsere rumänischen Schützlinge sind der Sonderschule entwachsen. Teils altersmäßig, teils, weil sie sich so gut entwickelt haben, daß sie die staatliche Schule, manche mit etwas Nachhilfeunterricht, besuchen können. Unsere ehemalige Sonderschule konnte also einem anderen Zweck zugeführt werden. Sie ist nicht mehr notwendig, da die schwer vernachlässigten Kinder aus dem großen Waisenhaus von damals, sich in unseren Familienhäusern völlig positiv verändert haben. Ist diese Entwicklung nicht wunderbar!

So haben wir uns also entschlossen, das bisherige Sonderschulgebäude mitten in der Stadt für das geplante Behinderten-Therapiezentrum für Kinder, umzubauen. Dank der großzügigen Spende der Firma.Tennies,

der wir sehr herzlich danken, konnte diese behindertengerechte Umgestaltung noch im vergangenen Jahr fertiggestellt werden. Das Gebäude wird jetzt im Frühjahr mit Leben

erfüllt. Unsere Projektleiterin, Frau Dr. Lia Gheorgheoiu, freut sich sehr auf diese ihr, als Kinderärztin, sehr gemäße Tätigkeit im Behindertenzentrum, wo sie in Zukunft auch mitwirken wird, zusätzlich zu ihren anderen vielfältigen Aufgaben. Herzlichen Dank für ihr großes Engagement. Herzlichen Dank auch unseren Pflegeeltern und deren Mitarbeiterinnen für die fürsorgliche Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Wieder einmal konnten wir auch dieses Jahr eine Festlichkeit begehen. Unsere Werkhalle ist komplett fertiggestellt, bestens mit guten Maschinen ausgestattet und voll in Betrieb. Achtunddreißig Lehrlinge absolvieren hier ihre Berufsausbildung. Als liebe Gäste durften wir Frau Barbara Stamm, vom Bayrischen Staatsministerium, begrüßen, ebenso Herrn Dr.Hölzl, Leiter des ASB Bayern mit Gattin, dann den deutschen Konsul Herrn Maruhn aus Timisoara, sowie Vertreter der Kreisregierung und der Stadtverwaltung. Als besondere Überraschung wurden wir an unserer Werkhalle mit der deutschen und der rumänischen Nationalhymne und einem Ständchen von einer Blaskapelle empfangen, denn einer unserer Werkarbeiter ist der Dirigent der Stadtkapelle Lipova. Sing- und Tanzaufführungen boten Kinder aus unserem Projekt und einer Deutschschule aus Arad. Immer wieder ist es für uns eine ganz große Freude, zu erleben, wie prächtig sich unsere Schützlinge entwickelt haben. Dafür sind wir sehr dankbar, denn alle unsere Mühe hat sich gelohnt.

So hoffen und wünschen wir, daß weiterhin alles einen guten Verlauf nimmt, und daß unser guter Stern uns treu bleiben möge. Für Ihre wertvolle Unterstützung unseres Projekts möchten wir im Namen unserer rumänischen Kinder und Jugendlichen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Auch weiterhin sind wir auf Spenden angewiesen, damit wir unseren Aufgaben gerecht werden können.

Ein gesegnetes und gutes Jahr 2006 wünschen wir Ihnen von Herzen
Liebe Grüße

Ihre *Euse Schwenk-Anger*



Haus Vergißmeinnicht und ein Teil seiner Bewohner

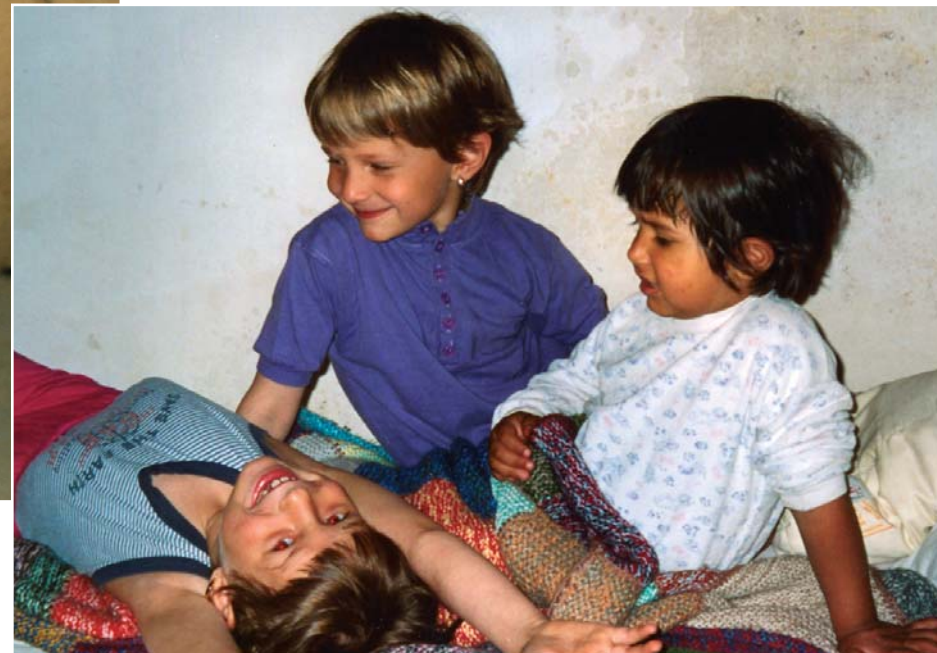


Jonut

Sorin



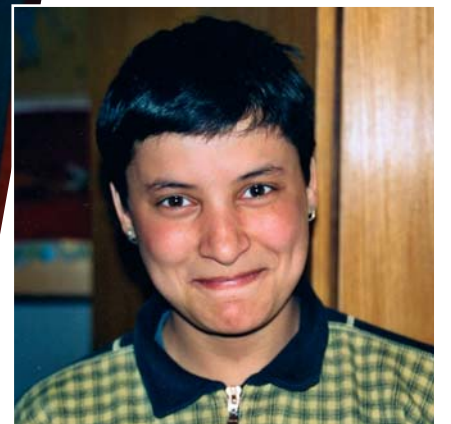
Andrea



Nicoletta, Anna, Maria wohnen auch im Haus Vergißmeinnicht



Alex



Agi